

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
Einführung	15
1. Hildegards Erhebung zur Kirchenlehrerin	15
2. »Doctor Ecclesiae« – Verbindung von Theologie und Heiligkeit	17
3. Lehrerin der Kirche für das 21. Jahrhundert – Aktualität der Theologie Hildegards	20

ERSTER TEIL: WERK

Vorbemerkung	27
Kapitel I. Verzeichnis und Chronologie der Werke	29
1. Drei Hauptwerke	29
A. <i>Sciuias</i>	29
B. <i>Liber uite meritorum</i>	32
C. <i>Liber diuinorum operum</i>	34
2. Briefe	36
3. <i>Expositiones Euangeliorum</i>	40
4. Musikalisches Werk	42
A. <i>Symphonia armonie celestium reuelationum</i>	42
B. <i>Ordo uirtutum</i>	43
5. Naturheilkundlich-medizinisches Werk	44
A. »Liber subtilitatum diuersarum naturarum creaturarum«	44
B. <i>Physica</i>	46
C. <i>Cause et cure</i>	47
6. Sprachkundlich-experimentelle Schriften	48
A. <i>Lingua ignota</i>	48
B. <i>Litterae ignotae</i>	50
7. Chronologie der Werke	50
A. Zeittafel	50
B. Rekonstruktion der Chronologie	50
Kapitel II. Die innere Ordnung des Schrifttums	57
1. Lebensform (»forma uiuendi«)	58
A. Die monastische Lebensform: <i>Regula Benedicti</i>	58
B. Leben in der Kirche: Liturgie	64
C. Maßstab christlichen Lebens: Heilige Schrift	67
2. Glaubensgestalt (»forma credendi«)	69
A. Auslegung der Heiligen Schrift	69
B. Auslegung der Natur	73
3. Umorientierung (»conuersatio morum«)	77

Kapitel III. Hildegards Originalität	78
1. Die apostolische Grundlegung	79
A. Die Weise der Verkündigung (1 Cor 2 13: »Nicht mit Menschenwort, sondern in Geistesweisung«)	82
B. Erkenntnisformen (1 Cor 13 12: »Schauen im Spiegel«)	84
C. Lichtblick (Io 1 1: »Im Anfang war das Wort«)	86
D. Ausblick (Apc 4 1: »Ich sah, und siehe, eine Tür öffnete sich im Himmel«)	88
2. Verwurzt in den Lehren der Väter	89
A. Die heilsgeschichtliche Bedeutung der Kirchenväter	89
B. Hildegards Kenntnisse der Väterliteratur	92
C. Die Rezeption kirchlicher Autoren	95
3. Prophetin	99
A. Hildegards visionäre Prophetie	99
B. Benediktinisches Leben: Prophetische Existenz im Dienste der Inkarnation	101
C. Kanonische Schriftauslegung: Prophetische Existenz in der Kirche	104

ZWEITER TEIL: HILDEGARDS GENUINE LEHRE

Vorbemerkung	109
Kapitel I. Die Lehre Hildegards von Bingen im Kontext ihrer Zeit	111
1. Gotteserkenntnis und Trinität	111
A. Möglichkeiten der Gotteserkenntnis im 12. Jahrhundert	113
B. Offenbarung und »rationalitas« – »fides« und »scientia«: Gotteserkenntnis bei Hildegard	117
C. Möglichkeiten und Grenzen der visionären Erkenntnis in der Lehre Hildegards	121
D. Trinität	122
2. Theologische Anthropologie	125
A. »Imago« und »similitudo Dei«: Vermögen des Menschen	125
B. Der Mensch als Leib-Seele-Einheit	131
C. Mann und Frau	133
D. Das menschliche Dasein	137
E. Tugendlehre	139
3. Geschichte des Heils	142
A. Die Geschichte der Menschen: Gottes Heil in der Geschichte	144
B. Heilsgeschichtliche Optionen in der Lehre Hildegards	146
4. Die Sakramente – Orte des Heils	151
A. Sakramententheologie im 12. Jahrhundert	152
B. Hildegards Sakramentsverständnis	153
C. Die Kirche als Sakrament	158

Kapitel II. Kosmologie: Dimensionen hildegardischer Theologie	162
1. Mittelalterliche Summen christlicher Doktrin	162
A. Themen und Formen im 12. Jahrhundert	162
B. Hildegards Lehre: Eine kosmologische Summe	164
2. Strukturen hildegardischer Kosmologie	168
A. Der Mensch inmitten der Schöpfung	169
B. Sehen und gesehen werden	174
3. Das Subjekt der Schöpfung	176
A. Gott läßt sich sehen	177
B. Gott läßt sich erkennen	179
C. Gott läßt sich hören	183
D. Gott läßt sich erfahren	188
Kapitel III. Hildegards Weisung	192
1. Liebe zum Menschen	193
A. Das schöne »opus«	193
B. Abkehr von der Sünde: Liebe zu Gott	200
2. Liebe zur Welt	203
A. Die schöne Natur	203
B. Abkehr vom Mißbrauch: Verantwortung für die Schöpfung	207
3. Liebe zu Gott	215
A. Der schöne Christus	215
B. Unterscheidung der Geister (»discretio«)	221
4. Liebe zur Kirche	226
A. Die schöne Braut	227
B. Bekehrung (»constructio uiuentium animarum«)	233

DRITTER TEIL: PROFIL EINER HEILIGEN

Vorbemerkung	241
Kapitel I. Tugenden – Vollendung menschlichen Lebens	242
1. Tugenden in Hildegards Werk	242
A. Gottesfurcht (»timor Domini«)	243
B. Tugendordnung (»ordo uirtutum«)	244
C. Unterscheidungsgabe (»discretio«)	250
2. Tugenden in Hildegards Leben	252
A. Klösterlicher Lebenswandel (»conuersatio in monasterio«)	253
B. In der Öffentlichkeit (»conuersatio in publicis«)	258
C. Vor Gottes Angesicht (»conuersatio coram Deo«)	260
Kapitel II. Im Ruf der Heiligkeit	267
1. Die ältesten Zeugnisse	269

2. Hildegards Ruf im allgemeinen	270
A. Leuchte für die Kirche (»lucerna Ecclesiae«)	270
B. Segensreiches Wirken (»benedictio«)	273
3. Zeugnisse über Hildegards Tugenden	279
A. Heiligmäßiger Lebenswandel	279
B. Einzelne Tugenden	283
4. Gnadengaben	286
A. Außergewöhnliche Gnaden	287
B. Die Gabe des Rates und Gebetserhörungen	295
Kapitel III. Wunderberichte	303
1. Zeitgenössische Wunderberichte	303
2. Wunderzeichen	304
Epilog	311

BIBLIOGRAPHIE

Quellensammlungen	319
Quellen	
1. Werke Hildegards von Bingen	320
2. Andere Quellen	322
Abhandlungen	328
Abbildungsnachweis	345

REGISTER

Heilige Schrift	349
Personennamen, Autoren und Werke	352
Handschriften	363